

Die Stadt & Du

Entdecke Wien auf
Schritt und Tritt.

Grätzl-Rallye
6. Bezirk

LÖSUNG SHEFT – Expert:innen-Route

Das Lösungsheft bietet Ihnen

- einen Plan mit der Route
- An- und Abfahrtsmöglichkeiten
- Information zur Barrierefreiheit
- Dauer der Grätzl-Rallye
- Lösungen zu den Rätseln
- bei den Rätseln teilweise weiterführende Informationen

Auf der Webseite der Grätzl-Rallyes finden Sie auch

- didaktische Impulse zur Vor- und Nachbereitung der Rallyes
- Link- und Literaturliste zum Thema

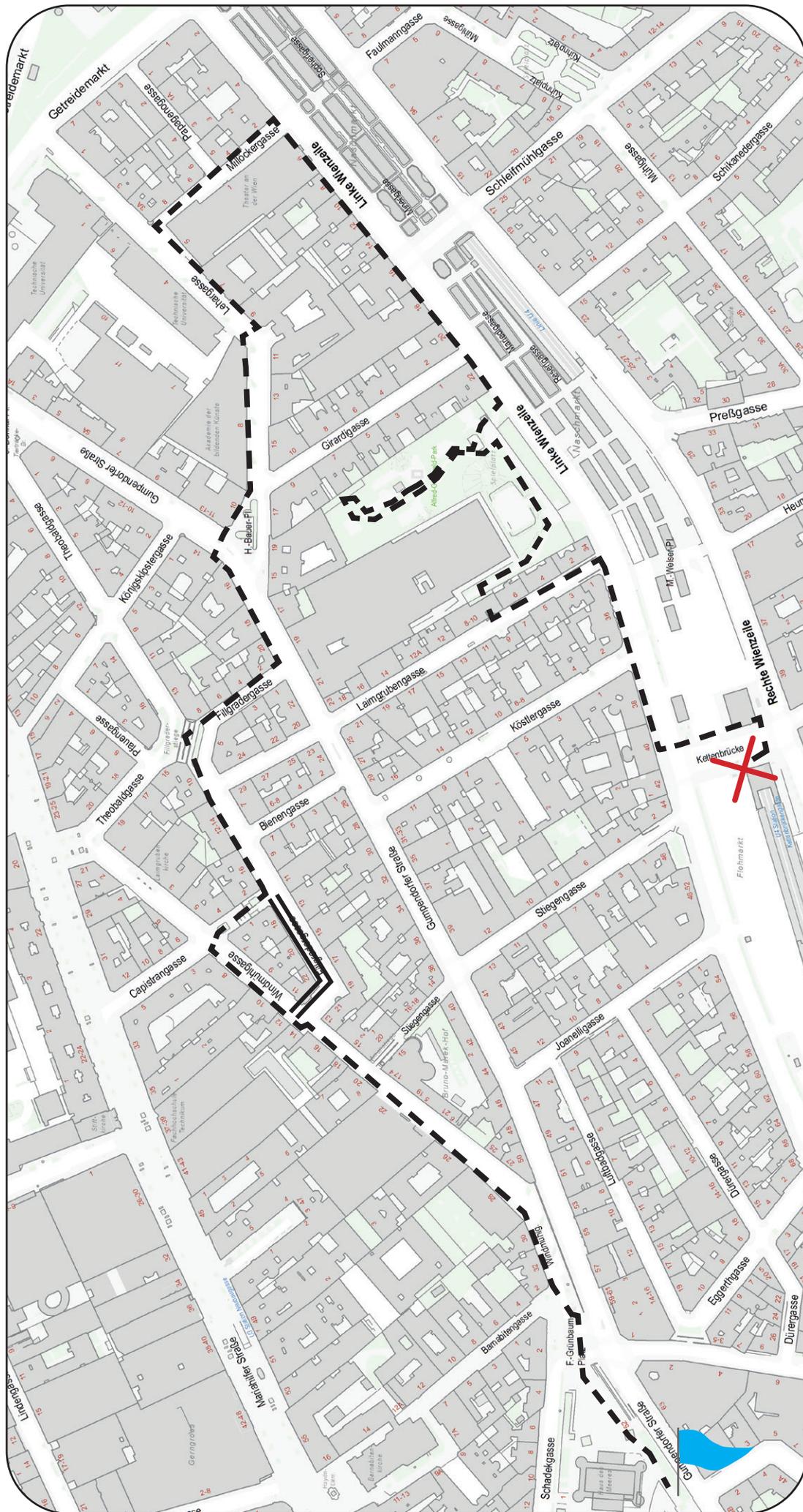
Weitere Angebote rund um die Themen Mobilität, Klima und Gesundheit

- kostenlose Unterrichtsmaterialien, Workshops und Informationen:
www.mobilitaetsagentur.at/bildung
- Newsletter mit aktuellen Angeboten (kostenlose Workshops & Unterrichtsmaterialien zum Besetzen oder Downloaden):
www.mobilitaetsagentur.at/anmeldung-newsletter



Webseite Grätzl-Rallyes

Viel Spaß beim Entdecken des Grätzls mit Ihren Schüler:innen!



 <p>Start: U-Bahn-Station „Kettenbrückengasse“, Ausgang „Kettenbrückengasse“ Anfahrt: U4</p>  <p>Ziel: Spielplatz Esterházyark Abfahrt: U3 (Station „Neubaugasse“), Autobus 13A, 14A, 57A (Station „Haus des Meeres“), 13A, 14A (Station „Neubaugasse“)</p>  <p>Dauer der Grätzl-Rallye: ca. 60 Minuten</p>	 Wegbeschreibung  barrierefreie Alternativroute  Hier müssen die Kinder ein Rätsel lösen.  Die eingekreisten Buchstaben ergeben in der richtigen Reihenfolge am Ende das Lösungswort.
--	--

Infos zu Barrierefreiheit:

Die Tour ist nicht barrierefrei, da eine Stiege vorkommt, die allerdings umgangen werden kann (siehe Alternativroute).

Zusätzlich muss für das Rätsel auf Seite 7 der befestigte Weg kurz verlassen werden. Falls dies nicht möglich ist, muss der Buchstabe S an der 8. Stelle und der Buchstabe T an der 9. Stelle des Lösungswortes eingetragen werden.

Anstelle der Frage auf Seite 10, wie viele Stufen die Stiege hat, kann den Kindern hier eine einfache Rätselfrage mit der Lösung 80 gestellt werden (z.B. Wie viele Finger und Zehen haben 4 Kinder?).

Beim Haus des Meeres gibt es links neben der Treppe einen barrierefreien Zugang.

Alternativroute:

Auf Seite 11 der Fillgradergasse weiter folgen bis zur Windmühlgasse. Die Windmühlgasse überqueren und nach rechts gehen. Nach wenigen Metern kommt links das lustige Schild von Seite 11 im Rätselheft. Die Anweisung „Folge weiter der Straße“ nach dem Rätsel bezieht sich auf die nicht barrierefreie Route. Stattdessen in die Richtung gehen, aus der man gekommen ist.

LÖSUNGEN:

Suche die Tafel mit roten Anfangsbuchstaben rechts neben der Tür. Notiere den fünften roten Buchstaben.

Richtige Lösung: I **4**

Mit welchem Buchstaben beginnt der Vorname der letzten Person, an die hier gedacht wird?

Richtige Lösung: N **7**

Die Gedenktafel erinnert an Menschen, die in diesem Haus gewohnt haben und während des 2. Weltkriegs in der nationalsozialistischen Diktatur verfolgt wurden. Viele von ihnen wurden umgebracht. Die Stolpersteine wurden im Rahmen des Projektes „Erinnern für die Zukunft“ angebracht.

www.erinnern-fuer-die-zukunft.at

www.klexikon.zum.de/wiki/Stolpersteine

Links neben dem roten „P“ sind noch mehr rote Buchstaben. Welcher Buchstabe kommt am häufigsten vor?

Richtige Lösung: A **11**

Zähle die Fische. Wie viele sind es?

Richtige Lösung: Fünf (S) **8**

Schaue dir das Schild genau an. Wie wird der Park von den Leuten genannt? Was ist der volkstümliche Name?

Richtige Lösung: DENZELPARK **14**

Wann hat er gelebt? Die Jahreszahlen findest du auf dem Sockel.

Richtige Lösung: 1884-1951 (S) **13**

Welche winzigen Tierchen bewohnen diese Stadt?

Richtige Lösung: INSEKTEN **5**

Biodiversität in der Stadt

In der dicht bebauten Großstadt finden Insekten normalerweise wenig natürlichen Unterschlupf wie etwa Baumstümpfe. Daher wurden hier 32 Behausungen für Bienen, Käfer und andere Insekten eingerichtet. In den letzten Jahren wurde die Artenvielfalt in Wien gezielt gefördert. In den Grünflächen gibt es schöne blühende Pflanzen, die auch Nektar und Pollen für Insekten liefern (z.B. Malven, Flockenblumen oder Kräuter). In Wien gibt es aktuell 500 verschiedene Wildbienenarten – in ganz Österreich sind es 700.

Wie heißt dieses Theater? Musiktheater ...

Richtige Lösung: an der Wien (E) **3**

Was sitzt auf der Hand der Figur ganz links?

Richtige Lösung: Vogel (E) **6**

Wohin führt es dich? In die Akademie der bildenden ...

Richtige Lösung: KÜN**ST**E **12**

Suche das Ding auf dem Bild oben. Was kann man hier reparieren?

Richtige Lösung: FAH**R**RÄDER **10**

Das Wiener Radverkehrsnetz hat über 1.742 km. 2023 wurden knapp 12 Millionen Radfahrer:innen gezählt. Schon Ende des 19. Jahrhunderts nutzten viele Menschen das Fahrrad als günstiges Verkehrsmittel. Für Frauen galt das Fahrradfahren als unsittlich. Sie fuhren aber trotzdem weiterhin Fahrrad und tauschten bald ihre langen Röcke gegen praktischere Hosen.

Kennen Sie unser kostenloses Unterrichtsmaterial „Fahrrad-Box“ die Radfahrkurse und offenen Trainings für Kinder? www.mobilitaetsagentur.at/bildung

Wie viele Stufen hat diese Stiege? Zähle sie nach. Laufe dazu rechts hinauf und links wieder runter.

Richtige Lösung: 80 (T) **9**

Auf der Tafel ist ein Weg ohne Stufen beschrieben. Wie heißt so ein Weg?

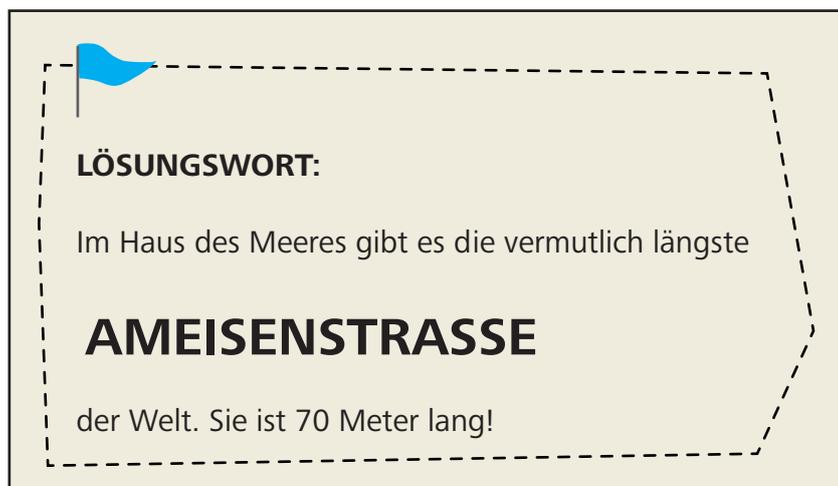
Richtige Lösung: Barrierefrei (A) **1**

Barrierefreiheit heißt, allen Menschen, unabhängig von ihrer Mobilität, die gleichen Chancen und die gleiche Teilhabe zu ermöglichen. Beispiele in der Stadt sind akustische Lifte bei U-Bahnen, Fußgänger:innenampeln, taktile Bodeninformationssysteme und Niederflurstraßenbahnen, die dazu beitragen, Barrieren abzubauen.

Weißt du, wie man das alte Gerät auf dem Schild nennt?

Richtige Lösung: Grammophon (M) **2**

Das Grammophon war eines der ersten Geräte, auf denen man Musik abspielen konnte. Später wurde der Plattenspieler erfunden, dann der Kassettenrekorder, der CD-Player und schließlich das Smartphone.



Impressum:

Medieninhaber & Herausgeber: Mobilitätsagentur Wien GmbH, Große Spergasse 4, 1020 Wien

Illustrationen: Büro Band Werbe GmbH

Route & Gestaltung: die BIBLIOTHEKARE

Inhaltliche Überarbeitung: Magdalena Emprechtlinger

Grafische Überarbeitung: Stefanie Wagner